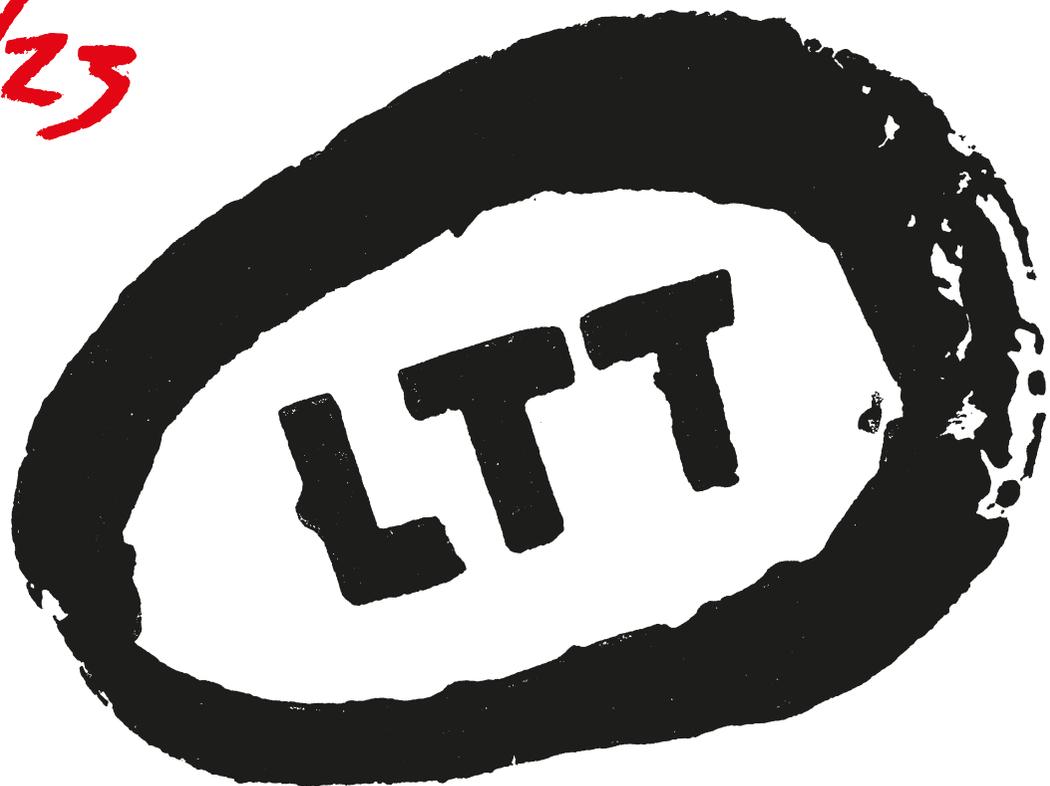




22/23



## LIEBE PARTNER\*INNEN IN DEN STÄDTEN UND GEMEINDEN,

danke, dass Sie uns die Treue halten in diesen unruhigen Zeiten. Nie war es schwieriger, Kultur zu den Menschen zu bringen, zusammenzukommen, zu lachen, zu weinen und zu debattieren. Gemeinsam sind wir viele Wege schnell und unbürokratisch gegangen mit Vorstellungsverschiebungen, Wechsel von Produktionen, Streamingangeboten. Aber auch der Austausch über Hygiene- und Abstandsregeln, über Förderprogramme und Inzidenzwerte bestimmten die Gesprächsthemen.

Noch ist die Situation nicht überstanden. Aber wir hoffen, wir haben einen Kipppunkt erreicht und dass wir ab Sommer wieder zu Ihnen reisen und vor immer volleren Publikumsreihen spielen dürfen. Wir tun alles dafür, ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können – und halten dafür die Preise seit 2016 stabil. Ob das so bleiben kann, werden wir sehen ...

Heute stellen wir Ihnen nun unsere Pläne für 2022/23 vor. Dabei finden sich klassische Stücke ebenso wie moderne Stoffe. Ob Brecht, Tennessee Williams oder Virginia Woolf, eine exklusive Uraufführung zum Thema Demenz am Beispiel Walter Jens oder phantastische und bunte Welten, wenn Gulliver auf Reisen geht: Es bleibt spannend und herausfordernd. Natürlich wird auch das Abitur-Stück „Woyzeck“ weiter im Repertoire zu finden sein.

Wir haben unser Team verstärkt und freuen uns, dass wir Ihnen Charlotte Bucka als neue Ansprechpartnerin für Ihre Wünsche und Anliegen zu diesem Spielplan vorstellen können. Birgit Reiher wird aber auch weiterhin für Sie da sein. Und noch etwas ist neu und zukunftsweisend: Das LTT wird nicht nur mit seinen Stücken reisen, es wird auch außer Haus und vor Ort produzieren und ganz neue Formate erproben: Regional vor Ort – als Landesbühne ganz dicht dran an den Menschen. Dazu mobile Produktionen für ganz besondere Orte und kleine Kulturzentren. Nähe und Austausch, Flexibilität und Niederschwelligkeit: Das Theater nach der Pandemie soll diese Brücken schlagen.

Wir freuen uns auf die Zukunft und unseren Besuch bei Ihnen.  
Und wir versprechen: Auch wir bleiben Ihnen treu!

**Thorsten Weckherlin**  
Intendant

## LIEBE GASTSPIELEINKÄUFERINNEN UND -EINKÄUFER!

Die vergangenen Monate haben uns viel abverlangt: Geduld, Kraft, Demut, einen Rückzug ins Private. Diese Zeit erwies sich besonders für junge Menschen als quälend lang: keine Treffen mit Gleichaltrigen, keine gemeinsame Erkundung der Welt, keine geteilte Gegenwart.

Welche Geschichten erzählen wir uns also nach den Verwerfungen des letzten Jahres und welche Rolle spielen darin junge Menschen? Unser Auftrag im Jungen LTT ist mehr denn je, die Vielschichtigkeit der Erzählungen unserer Zeit und die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen aufzuspüren, sie hörbar und erlebbar zu machen. Auf den folgenden Seiten finden Sie drei vielversprechende Premieren des Jungen LTTs: „Die drei Räuber“ nach der Kinderbuchvorlage des renommierten Grafikers Tomi Ungerer, ausserdem das Science-Fiction-Abenteuer „Mister Bats oder die total verjüngte Oma“ von Christine Nöstlinger sowie die Stückentwicklung „TITTIPICS“ von Annette Müller, die jüngst beim Heidelberger Stückemarkt für das beste Jugendstück nominiert wurde. Daneben gibt es eine Vielzahl an Produktionen unseres über die letzten Spielzeiten hinweg gewachsenen und bewährten Repertoires zu entdecken. Ob Uraufführung, Stückentwicklung, Kinderbuchklassiker, musikalische Produktion oder auch ganz neue Spielformate, die die Grenzbereiche des Theaters austesten — wir freuen uns sehr, Ihnen ein so reiches und vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche anbieten zu können.

Kommen wir wieder zusammen, schöpfen wir gemeinsam Hoffnung — denn ohne Publikum, kein Erzählen. In diesem Sinne: auf ein baldiges Wiedersehen!

**Oda Zuschneid und Twyla Zuschneid**  
Künstlerische Leiterinnen des Jungen LTT



**EIN GROSSER AUFBRUCH**

Andreas Guglielmetti, Konrad Mutschler, Jennifer Kornprobst, Rolf Kindermann, Sabine Weithöner, Hannah Jaitner

# Abendspielplan

## PREMIEREN

- 6 **ÖKOZID**  
Nach dem gleichnamigen Film von  
Andres Veiel und Jutta Doberstein  
ab Anfang Oktober 2022
- 6 **ORLANDO**  
Nach dem Roman von Virginia Woolf  
ab Anfang Oktober 2022
- 7 **SEX!**  
Ein musikalischer Abend über das,  
was uns wirklich verbindet  
Uraufführung  
ab Anfang Dezember 2022
- 7 **VOM WERT DES  
LEBERKÄSWECKLES**  
Eine Erkundung zu Demenz und  
Gesellschaft am Fall Walter J.  
von Jörn Klare · Uraufführung  
ab Anfang Dezember 2022
- 9 **DER AUFHALTSAME  
AUFSTIEG DES ARTURO UI**  
Von Bertolt Brecht  
ab Mitte Februar 2023
- 9 **DER ERSTE FIESE TYP**  
Nach dem Roman von Miranda July  
ab Mitte Februar 2023
- 10 **HITLERS ZIEGE UND DIE  
HÄMORRHOIDEN DES KÖNIGS**  
Von Rosa von Praunheim
- 10 **GULLIVERS REISEN**  
Nach dem Roman von Jonathan Swift  
ab Ende April 2023
- 11 **ENDSTATION SEHNSUCHT**  
Von Tennessee Williams  
ab Mitte Juni 2023
- 11 **OREST**  
Von John von Düffel  
Nach Sophokles, Aischylos, Euripides  
ab Mitte Juni 2023
- 12 **GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN**  
Das LTT site specific  
Ein neues Landestheater

## WIEDERAUFNAHMEN

- 13 **IRGENDWIE IRGENDWO  
IRGENDWANN**  
Inszeniertes Konzert von Christoph Roos  
und Jörg Wockenfuß · Uraufführung  
bis Dezember 2022
- 14 **WOYZECK**  
Von Georg Büchner  
Termine auf Anfrage
- 14 **DER FISKUS**  
Von Felicia Zeller  
Termine auf Anfrage
- 15 **THEATERSPORT**  
Termine auf Anfrage



hopping animals

free hugs

# Junges LTT

## PREMIEREN

- 16 **DIE DREI RÄUBER · 6+**  
Familienstück nach dem Bilderbuch  
von Tomi Ungerer  
ab Mitte November 2022
- 17 **MISTER BATS  
MEISTERSTÜCK ODER  
DIE TOTAL VERJÜNGTE OMA · 8+**  
Ein Science-Fiction-Abenteuer  
von Christine Nöstlinger  
Termine auf Anfrage
- 17 **TITTIPICS · 14+**  
Eine Stückentwicklung über das  
Erwachsenwerden im digitalen Zeitalter  
von Annette Müller · Uraufführung  
Termine auf Anfrage

## WIEDERAUFNAHMEN\*

- 18 **PINOCCHIO · 6+**  
Familienstück nach Carlo Collodi,  
für die Bühne bearbeitet von Max Eipp
- 18 **PETER UND DER WOLF · 6+**  
Ein musikalisches Märchen  
von Sergej Prokofjew
- 19 **ANGSTMÄN · 8+**  
Ein panisches Kammerspiel  
von Hartmut El Kurdi
- 19 **SHOPPING ANIMALS · 10+**  
Eine Show über Konsum und  
den Reiz der Dinge von  
Oda Zuschneid und Ensemble  
Uraufführung
- 21 **SOPHIE SCHOLL:  
ALLEN GEWALTEN ZUM TROTZ  
SICH ERHALTEN · 14+**  
Schauspiel von Annette Müller  
Uraufführung
- 21 **WAHLBEKANNTSCHAFTEN · 10+**  
Ein Theaterstück zum Hören und  
Mitentscheiden von Gesa Bering,  
Stephan Dorn und Benedikt Grubel  
Uraufführung
- 22 **MONSTA · 4+**  
Ungeheuerliches zwischen  
Geisterstunde und Schrecksekunde,  
nach dem Kinderbuch von Dita Zipfel

- 22 **SIRI UND DIE  
EISMEERPIRATEN · 10+**  
Von Frida Nilsson, deutsch von  
Friederike Buchinger · Uraufführung
- 23 **ODYSSEE · 14+**  
Nach Homer
- 23 **HAMLET · 16+**  
One-Woman-Show nach dem Schauspiel  
von William Shakespeare

\* Termine für alle Produktionen auf Anfrage

# ÖKOZID

Von Andres Veiel und Jutta Doberstein

Deutschland im Jahr 2034. Der Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen. Dürreperioden und Sturmfluten haben ganze Landstriche unbewohnbar gemacht. Die deutsche Regierung wird von Vertreter\*innen diverser Umweltorganisationen und Schwellenländer wegen ihres zögerlichen ökologischen Handelns in den vergangenen Jahrzehnten auf Schadensersatz verklagt. Da der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag aufgrund des steigenden Meeresspiegels evakuiert werden musste, findet die Verhandlung in Berlin statt. Die beiden Anwältinnen der Anklage, der erfahrene Strafverteidiger und die internationalen Richterinnen und Richter ringen auf der Basis realer Fälle und Studien um die Deutungshoheit über die größte menschengemachte Katastrophe aller Zeiten. Und auch die Medien sind vertreten und spielen ihr eigenes Spiel, wenn der Höhepunkt der Verhandlung ansteht: Die Vorladung der Ex-Kanzlerin Angela Merkel. Die alles entscheidende Frage lautet: Trägt Deutschland eine aktive Schuld am Tatbestand Ökozid, an der bewusst in Kauf genommenen Zerstörung und Ausbeutung der Natur?

Andres Veiel und Jutta Doberstein prägen mit „Ökozid“ eine ganz neue Form des spielerischen Dokumentartheaters. Das Stück entstand, wie schon der gleichnamige aufsehenerregende Film, auf Basis von Originaldokumenten und wissenschaftlichen Studien. In der Inszenierung des LTTs sollen zudem ökologische Gruppen und Verbände aus dem jeweiligen Gastspielort die Möglichkeit bekommen, mit ihren Anliegen in das Stück eingebunden zu werden.

**Verfügbar ab** Anfang Oktober 2022

## KONDITIONEN

**Preis** 5.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# ORLANDO

Von Virginia Woolf

Orlando durchwandert vier Jahrhunderte europäischer Menschheitsgeschichte: Er lebt als Geliebter der Königin ein angenehmes Leben am Hofe Elisabeths I., verliebt sich während eines rauschenden Festes in eine geheimnisvolle russische Gräfin und zieht sich mit gebrochenem Herzen aufs Land zurück. Er wird Schriftsteller, dann Botschafter in Konstantinopel – und kehrt als Frau ins aufgeklärte England des 18. Jahrhunderts zurück. Dort langweilt sie sich in den Salons der adligen Damen und bemüht sich vergeblich um Eintritt in die Zirkel der großen Schriftsteller. Im zugeknöpften viktorianischen Zeitalter heiratet Orlando einen Mann und feiert ihren schriftstellerischen Durchbruch zu Beginn des 20. Jahrhunderts als alleinstehende Mutter.

Orlando erlebt, wie sich Menschen und das Klima, gesellschaftliche Ordnungen und Regime in einem ständigen Wandlungsprozess befinden – und damit die Vorstellungen davon, wie ein Mann, eine Frau denken, schreiben, begehren und leben sollen. Mit Orlando entwirft Virginia Woolf 1928 eine der schillerndsten Heldenfiguren der Literaturgeschichte, deren Lebensbeschreibung alle als unveränderlich angenommenen Kategorien sprengt.

**Verfügbar ab** Anfang Oktober 2022

## KONDITIONEN

**Preis** 5.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# SEX!

**Ein musikalischer Abend über das, was uns wirklich verbindet**  
**Inszeniertes Konzert von Dominik Günther und Jörg Wockenfuß · Uraufführung**

Gefühlt neun von zehn Pop-Songs handeln vom Beischlaf, von erotischen Sehnsüchten, Anbahnung und, mal explizit, mal ganz subtil, der Ausführung: Spätestens seit Elvis Presleys Hüftschwung und Little Richards Lustschreien vor siebzig Jahren, bilden Sex und Popmusik eine untrennbare Einheit – und steht als solche gleichzeitig für so viel mehr als nur für das Hervorbringen immer neuer Sexsymbole. Denn Sex in der Popmusik transportiert Lebensgefühl, verhandelt Zwischenmenschliches, formt Geschlechterrollen – oder unterläuft sie. Grund genug für den neuen Oberspielleiter am LTT Dominik Günther und seinen musikalischen Leiter Jörg Wockenfuß dem Thema eine energiegeladene Inszenierung mit einer Zeiten und Genregrenzen sprengenden Liedauswahl zu widmen. Gemeinsam mit dem Ensemble präsentieren sie einen humorvollen Abend voller musikalischer Höhepunkte – von Marvin Gayes „Sexual Healing“ über subversive Hymnen wie Madonnas „Like a Virgin“ bis hin zu „Saft“ von den Fantastischen Vier.

**Regie** Dominik Günther  
**Musikalische Leitung** Jörg Wockenfuß

**Verfügbar ab** Anfang Dezember 2022

## KONDITIONEN

**Preis** 6.000 €

**Tantieme:** 10% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# VOM WERT DES LEBERKÄSWECKLES

**Eine Erkundung zu Demenz und Gesellschaft am Fall Walter J.**  
**Von Jörn Klare · Uraufführung**

Ein Mann mit Geist. Der Geist schwindet. Der Mann wird immer hilfloser. Zuvor hat er deutlich gesagt, dass so ein Leben ohne Erinnerungen für ihn keinen Wert habe. In einem solchen Fall wolle er lieber sterben. Mit seiner Frau hat er verabredet, dass sie ihn dabei im Zweifelsfall unterstützt. Doch die Frau, deren Namen der Mann nach über 50 Jahren Ehe auch irgendwann vergisst, verweigert diesen letzten Dienst. Sein Geist sei weg, sagt sie, aber sein Gefühl sei da. Sie findet eine Pflegerin, die den Mann den größten Teil des Tages betreut. Und er, der einst bedeutende Bücher schrieb und große Reden hielt, erfreut sich nun an kleinen Tieren und Leberkäswecckle. In der Stadt, in der die beiden schon lange leben, sagen viele, dass die Frau ihren Mann verraten habe. Doch sie lässt sich nicht beirren.

In Deutschland leben geschätzt 1,6 Millionen Menschen mit einer Demenz. (Durchschnittlich treten Tag für Tag etwa 900 Neuerkrankungen auf.) Auch Jörn Klare Mutter zählte in ihren letzten Lebensjahren zu den Betroffenen. Der Autor und Dramatiker sagt, dass auch für ihn die Diagnose ein Schock war. Und dass ihm die Geschichte von Inge und Walter Jens Mut und Kraft gegeben hat. Der Ordinarius der Eberhard Karls Universität Tübingen zählte zu den führenden Intellektuellen der BRD. Im Jahr 2004 begann seine Erkrankung. Neun Jahre später starb er. Am 8. März 2023 wäre er 100 alt geworden.

**Verfügbar ab** Anfang Dezember 2022

## KONDITIONEN

**Preis** 5.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten



DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

Franziska Beyer

# DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI

**Von Bertolt Brecht**

Die Wirtschaftskrise holt die Chicagoer Gemüsehändler ein: Ihre Ware findet kaum noch Absatz. Dieser Umstand bringt den Kleinganoven mit Tendenz zum Größenwahn, Arturo Ui, dazu, seine „Hilfe“ anzubieten. Doch statt dessen wenden sich die Händler und Ladenbesitzer an den alt-ehrwürdigen Politiker Dogsborough. Er soll ihnen, nicht ganz legal, mit öffentlichen Geldern helfen – und sich zugleich selbst daran bereichern. Als der Skandal aufzufliegen droht, wittert Arturo Ui seine Chance: Er stellt sich öffentlich auf die Seite Dogsboroughs, während zugleich wichtige Zeugen ermordet werden. In rasantem Tempo gewinnt Ui, gemeinsam mit seinen Gangsterkumpanen, die Herrschaft über den Gemüsetrust und Dogsborough. Drohungen, Gewalt, Mord und Verführung: Mit allen Mitteln erringt Ui immer mehr Macht und Einfluss – und macht in seiner Brutalität auch vor langjährigen Weggefährten nicht halt.

Brecht zeichnet in diesem Stück klassischen epischen Theaters den Aufstieg Adolf Hitlers als den eines Chicagoer Gangsters nach und zeigt, wie die wirtschaftlichen Machtverhältnisse und alte politische Eliten den Aufstieg des Faschismus begünstigten. 90 Jahre nach der Machtergreifung 1933 zeigt sich: Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem der deutsche Nationalsozialismus kroch.

**Verfügbar ab Mitte Februar 2023**

## **KONDITIONEN**

**Preis** 5.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# DER ERSTE FIESE TYP

**Von Miranda July**

Cheryl ist Anfang Vierzig, neurotisch und schüchtern. Sie arbeitet in einer Firma, die Selbstverteidigungsvideos zu Fitnesszwecken anbietet und ist seit jeher heimlich in ihren zwanzig Jahre älteren Chef Philipp verliebt, den sie ihren „Liebhaber in Gedanken“ nennt. Gerade beginnt sie eine neue Therapie gegen den Kloß in ihrem Hals, als Freunde ihre 19-jährige Tochter Clee bei Cheryl einquartieren. Clee ist ein Messie mit einer Vorliebe für Fernsehen, Chips und Cola light – und Revierkämpfe beginnen den Alltag in der WG zu bestimmen. In diesem Kriegszustand sind Clee und Cheryl schnell dabei, systematisch Selbstverteidigungsvideos für Frauen nachzuspielen, wobei eine den Angreifer („den ersten fiesen Typ“), die Andere das weibliche Opfer spielt. Cheryl erlebt durch diese Zweikämpfe beglückende körperliche Nähe und einen ungeheuren Zuwachs an Kraft – und wird von der geborenen Nebenfigur zur Protagonistin einer turbulenten wie skurrilen Liebesgeschichte.

Miranda Julys Debütroman wurde vom britischen Guardian zu einem der zehn eindringlichsten Liebesromane gewählt, der Spiegel fand, wie „Miranda July über Männer und Frauen schreibt, ist hochmodern und raubt einem schlicht den Atem.“

**Verfügbar ab Mitte Februar 2023**

## **KONDITIONEN**

**Preis** 5.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Max. 250 Zuschauer\*innen

# HITLERS ZIEGE UND DIE HÄMORRHOIDEN DES KÖNIGS

**Von Rosa von Praunheim**

Zwei Schauspieler spielen sich musikalisch-trashig durch die aktuelle politische Großwetterlage und führen als Kronzeugen und Anschauungsobjekte zwei Personen ins Feld bzw. auf die Bühne, die die deutsche Geschichte auf immer geprägt haben: Friedrich den Großen und Adolf Hitler. Beiden wird Homosexualität nachgesagt, beide waren in jungen Jahren künstlerisch kreativ. Und bei beiden wird bis heute gerne über ihre unterdrückte Homosexualität spekuliert wenn es darum geht, Begründungen für ihr späteres politisches Handeln und Wesen zu finden. Warum aber interessieren uns immer diese privaten und verborgenen Seiten der autoritären und faschistischen Figuren der Historie? Warum können wir mit der Karikatur Hitlers besser leben, als mit den historischen Fakten? Und wie sieht die politische Gegenwart aus, wenn Hitler und Friedrich II. auf sie blicken?

In seiner hinreißend grotesken Form fordert das neue Stück von Filmemacher und Schwulenikone Rosa von Praunheim mit Spaß, Musik und Klamauk dazu heraus, eigene Standpunkte und Gewissheiten zu überprüfen. Eine vergnüglich-abgründige Grenzüberschreitung.

**Regie** Thorsten Weckherlin

**Termine auf Anfrage**

## KONDITIONEN

**Preis** 2.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# GULLIVERS REISEN

**Nach dem Roman von Jonathan Swift**

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen – und trifft auf lauter komische Gestalten. Die haarsträubenden Abenteuer des englischen Schiffsarztes und Kapitäns Lemuel Gulliver sind hierfür der schlagende Beweis. Er gerät auf die Insel Liliput, die bewohnt wird von lauter Zwergen, und nach Brobdingnag, dem Land der Riesen. Es verschlägt ihn auf die fliegende Insel Laputa, deren Bewohner nach reinem Wissen streben und zu den Houyhnhnms, einem klugen und tugendhaften Pferdevolk, das sich wilde Menschen als Sklaven hält. Gulliver überlebt Meutereien, löscht Brände, wohnt den absonderlichsten Bräuchen bei und lernt die skurrilsten Zungenbrecher-Namen kennen. Vor allem aber trifft er auf die unterschiedlichsten Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens, in deren Spiegel sich der Glauben der Menschen, sich für die Krone der Schöpfung zu halten, doch ein wenig relativiert.

Jonathan Swifts 1726 erschienener Roman „Reisen zu etlichen fernen Völkern der Welt in vier Teilen von Lemuel Gulliver – vormals Schiffsarzt, alsdann Kapitän auf mehreren Schiffen“ gehört zu den großen Klassikern der Weltliteratur und ist eine beißende Parodie auf schlichtweg alle gesellschaftlichen Missstände und menschlichen Eigenheiten, die man sich nur vorstellen kann: Auf Raffgier und Machtstreben, auf Kolonialismus und Sklaverei. Die einfallsreiche Gesellschaftssatire Swifts ist aber vor allem auch eine großartige Vorlage für eine phantastisch-bildreiche Erzählung auf der Theaterbühne.

**Regie** Wolfgang Nägele

**Verfügbar ab** Ende April 2023

## KONDITIONEN

**Preis** 5.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# ENDSTATION SEHNSUCHT

## Von Tennessee Williams

New Orleans ist eine aufregende Stadt. Jazz und Blues prägen den Lebens-Rhythmus und Menschen unterschiedlicher Herkunft leben hier selbstverständlich miteinander. Gleichzeitig herrschen in den Armenvierteln räumliche Enge und männliche Dominanz – und genau hier spuckt die Straßenbahn Blanche DuBois aus, in der Hand einen Koffer, der alles enthält, was sie noch besitzt. Vorbei ist ihr Leben als Südstaaten-Aristokratin, das elterliche Anwesen zwangsversteigert. So ist sie gezwungen, sich in der Mietswohnung ihrer Schwester Stella und deren Ehemann Stanley einzuquartieren. Schon nach kurzer Zeit kommt es zwischen Blanche und Stanley zu Streitigkeiten. Sie, die Absteigerin mit den Attitüden einer besseren Herkunft und dem Traum von der eigenen Überlegenheit, wird von ihm verachtet, aber mit ihrer selbstbewussten Art und freizügig gelebten Sexualität auch gefürchtet. Dass hingegen auch er, der aufstiegswillige Arbeiter, in einer sozialen Sackgasse steckt, kann und will Stanley nicht sehen.

Tennessee Williams inszeniert meisterhaft den Machtkampf zweier egomaner Menschen aus unterschiedlichen Welten und erzählt eindringlich von Lüge und Selbsttäuschung als notwendigem Lebenselixier.

**Verfügbar ab** Mitte Juni 2023

### KONDITIONEN

**Preis** 5.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# OREST

## Von John von Düffel

### Nach Sophokles, Aischylos, Euripides

Die Geschichte Orests ist eine der großen Urszenen des Theaters: Rachethriller und Familiendrama zugleich. Seinen Vater Agamemnon, den Herrscher von Argos, hat Orest nie kennengelernt, denn als er geboren wurde, war dieser bereits in den Trojanischen Krieg gezogen. Seine Mutter, Klytaimnestra, gab ihn kurz darauf zu Verwandten, damit er möglichst weit weg vom eigenen Elternhaus aufwächst – denn sie wusste: Auf dem gesamten Atridengeschlecht lastet ein Fluch. Ein ewiger Kreislauf aus Gewalt und Gegengewalt, aus Vergeltung und Wiedervergeltung zieht sich durch all ihre Generationen. Agamemnon holte dieser Fluch einst heim, als er seine Tochter Iphigenie opferte, um in den Krieg gegen Troja ziehen zu können. Siegreich heimgekehrt wird er dafür von Klytaimnestra und ihrem Geliebten Aigisth getötet. Doch ihr Versuch, den eigenen Sohn aus dieser Mordmaschinerie herauszuhalten und so diese unendliche Kettenreaktion zu unterbrechen, scheitert. Der lange Schatten seiner Familie holt Orest ein, als er auf seine Schwester trifft: Elektra, die auf blutige Rache für ihren Vater sinnt.

Aischylos, Sophokles und Euripides: John von Düffel verbindet die Werke der drei Großen der antiken griechischen Tragödie zu einem temporeichen Drama für 5 Spieler\*innen und konzentriert so die berühmte Geschwistergeschichte von Elektra und Orest auf den familiären Kosmos. Übertragen in eine heutige Sprache erzählt er von Schuld und Vergebung, Fremdbestimmung und Eigenverantwortung.

**Verfügbar ab** Mitte Juni 2023

### KONDITIONEN

**Preis** 5.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

## Das LTT site specific - Ein neues Landestheater

Bereits zwischen 2016 und 2018 brach das Landestheater Tübingen zu neuen Ufern auf: Nicht nur mit seinen Inszenierungen reiste das Haus in die umliegenden Städte und Gemeinden, sondern ganze Theaterarbeiten entstanden, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, direkt vor Ort – unter reger Beteiligung der Menschen dort. So ereigneten sich spannende und in ihrer Form einmalige Kunsterlebnisse.

Nach der Zeit der Pandemie möchten wir an diese Form des partizipativen und *site specific* entwickelten Theaters anschließen. Wir möchten neue Formen der Zusammenkunft und des Erzählens erproben und herzlich dazu einladen, mit uns ein neues Landestheater zu entwickeln, das explizit die Themen und Ideen der Region und ihrer Menschen aufgreift und verhandelt. Ziel ist es, die Worte: „Öffnung, Niederschwelligkeit, Partizipation, Innovation“ mit Leben und Kunst zu füllen.

Dabei ist vieles möglich: Ein theatraler Hörspaziergang auf der Alb mit Smartphone, das Bespielen von leerstehenden Räumlichkeiten in der Fußgängerzone einer Gemeinde, eine Arbeit mit Jugendlichen zum Thema Landflucht oder ein Projekt mit Menschen, die eben erst aus der Stadt aufs Land gezogen sind.

Das LTT möchte sich auf die Menschen rundherum und ihre Heimat zubewegen. Denn Theater war schon immer – und muss es mehr denn je sein – ein Ort der Begegnung und des Aushandelns von Gesellschaft.

**Wenn Sie Interesse haben, daran zu partizipieren, sprechen Sie uns gerne an:**

Adrian Herrmann, Chefdramaturg  
herrmann@landestheater-tuebingen.de





# IRGENDWIE IRGENDWO IRGENDWANN

## Inszeniertes Konzert von Christoph Roos und Jörg Wockenfuß // Uraufführung

Im alten Kanzleramt in Bonn brennt noch Licht. Die ehemals mächtigen Männer und Frauen greifen im verstaubten Regierungs-Casino zu den Instrumenten. Lieferten sie sich im Bundestag noch giftige Wortgefechte, müssen sie sich heute Abend zusammenraufen, um mit den optimistischen Songs der Neuen Deutschen Welle die Erinnerung an die Bonner Republik zu retten. Sie können einfach nicht begreifen, warum das alles so schief gegangen ist mit der Wiedervereinigung und den blühenden Landschaften. Anstatt einer weltoffenen Republik, in der jeder sich entfalten kann, erblicken sie quer durch Deutschland nur noch Intoleranz, braune Horden und Hass.

Während Helmut Kohl weiter von „blühenden Landschaften“ träumt und Norbert Blüm die Rente immer noch für sicher hält, raucht Helmut Schmidt missmutig alle Tabakvorräte weg. Als Petra Kelly schon wieder ein Friedenslied anstimmt, platzt Hans-Dietrich Genscher der Kragen: Mit einem wütenden E-Bass-Solo mischt er die trübe Veranstaltung auf und setzt damit den Startpunkt für eine wilde Party. Als schrägste NDW-Revival-Band aller Zeiten lassen sie den Geist der 80er Jahre wieder aufleben und schwelgen in Erinnerungen an die Zeit, in der sie noch Einfluss hatten.

**Regie** Christoph Roos

**Bühne & Kostüme** Vinzenz Hegemann

**Musikalische Leitung** Jörg Wockenfuß

**Verfügbar von** Oktober – Dezember 2022

### KONDITIONEN

**Preis** 6.000 €

**Tantieme** 10% zzgl. MwSt.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

**IRGENDWIE IRGENDWO IRGENDWANN**

Gilbert Mieroph, Stephan Weber, Jennifer Kornprobst, Dennis Junge, Jürgen Herold, Franziska Beyer

# WOYZECK

**Von Georg Büchner**

Franz Woyzeck ist ein einfacher Soldat. Sein Hauptmann behandelt ihn ebenso von oben herab wie der eitle Tambourmajor. Auch sein einziger Freund Andres, der ihn stets aufzumuntern versucht, kommt nicht mehr an ihn heran. Als medizinisches Versuchsobjekt des sadistischen Doktors will er sich ein Nebeneinkommen verschaffen, um seine Geliebte Marie und beider uneheliches Kind besser versorgen zu können. Doch Marie ist Woyzecks Armut und seine emotionalen Schwankungen leid. Sie lässt sich auf ein Techtelmechtel mit dem Tambourmajor ein. Bei Woyzeck brennen die Sicherungen durch: Nicht nur psychisch labil, sondern durch die Erbsendiät des Doktors auch physisch geschwächt, innere Stimmen hörend und von Visionen geplagt, fasst er den Plan, Marie zu töten.

Georg Büchner (1813–1837) kämpft mit seinem auf wahren Begebenheiten basierenden Dramenfragment „Woyzeck“ für die Geknechteten, Erniedrigten und für die aus der Gesellschaft Ausgestoßenen.

**Regie** Christiane Pohle

**Bühne & Kostüme** Charlotte Pistorius

**Verfügbar** ganze Spielzeit

## KONDITIONEN

**Preis** 5.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# DER FISKUS

**Von Felicia Zeller**

Finanzbeamtin Bea Mtinnen und ihr Team um Elfi Nanzen und Reiner Lös kämpfen in einem baufälligen Finanzamt gegen Alltagsfrust, Steuerflucht und anwaltliche Abmahnungen. Zwischen Formularen und Tagträumen von der eigenen CumEx-Insel als privatem Steuerparadies kommt man sich näher oder denkt über die Scheidung von der Kollegin und Ehefrau nach. Aber wie kann man beides möglichst gut absetzen? Unbedingt das Getrenntleben so lange wie möglich vermeiden! Beautybehandlung bei Werbekosten verbuchen! Ein riesiger Verdachtsfall könnte die große Chance für Veränderung zum Besseren für alle sein. Doch genau da tritt Nele Neuer auf den Plan und will als neue Chefin das Amt und die Verfahrensweisen neu aufstellen. Bea als pflichtbewusste Dienstälteste steht vor einem Konflikt.

Felicia Zeller erzählt von Absurditäten im Steuersystem und über das Menschliche zwischen Steuerschlupflöchern und Finanzfallstricken: Wer blickt am Ende eigentlich noch durch – im deutschen Steuerrecht wie auch in den schwierigen zwischenmenschlichen Beziehungen? Beides vermengt sich in „Der Fiskus“ zu komisch-abgründigen wie anrührenden Bildern und Begegnungen.

**Regie** Antje Thoms

**Bühne & Kostüme** Britta Lammers

**Verfügbar** ganze Spielzeit

## KONDITIONEN

**Preis** 5.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten



# THEATERSPORT

## Die große Impro-Show

THEATERSPORT™, das ist der Wettkampf zweier Schauspiel-Mannschaften, die sich in der großen Kunst des Improvisierens messen. Nichts ist vorher abgesprochen. Nichts ist vorbereitet. Alles wird auf Zuruf der Zuschauer spontan improvisiert. Die Idee für diese Form des Improvisationstheaters bekam Keith Johnstone, als er in den späten 50er Jahren Workshops am Royal Court Theatre in London hielt. Mitte der 70er Jahre zog Keith Johnstone nach Calgary/Kanada und begann mit seinem Loose Moose Theatre Theatersport aufzuziehen. 1981 nahm Volker Quandt in Kopenhagen an einem Improvisationstheater-Workshop teil. Der Workshopleiter hieß Keith Johnstone. Er lernte bei ihm nicht nur sehr viele spannende Improvisationstechniken kennen, die ihm bei seiner Arbeit als Regisseur hilfreich waren, sondern kam mit einem Phänomen in Kontakt, das sich THEATERSPORT nannte, und von Keith Johnstone Mitte der 70er Jahre in Kanada entwickelt wurde. In England, Australien und den USA wurde THEATERSPORT schon äußerst erfolgreich praktiziert und begann damals gerade, sich in Skandinavien durchzusetzen. 1989 wurde Volker Quandt als Leiter des Kinder- und Jugendtheaters an das LTT engagiert. Eine seiner ersten "Amtshandlungen" bestand darin THEATERSPORT auf den Spielplan zu setzen.

Am 13. Januar 1990 war es dann soweit: Die umjubelte deutschsprachige Erstaufführung mit professionellen Schauspielern! Endlich konnte der Beweis angetreten werden, dass THEATERSPORT auch ein deutsches Publikum zu begeistern vermag. 1992 gründete Volker Quandt das Harlekin Theater Tübingen und den Harlekin Theaterverlag. THEATERSPORT™ ist eine Kooperation des Harlekin Theaters von Volker Quandt mit dem LTT.

## Termine auf Anfrage

### KONDITIONEN

Preis 5.500 €

Tantieme 10% zzgl. MwSt.

Zusatzkosten AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# DIE DREI RÄUBER · 6+

**Familienstück nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer**

Der erste hat eine Donnerbüchse, der zweite einen mit Pfeffer gefüllten Blasebalg, der dritte ein großes rotes Beil: Das sind die drei Räuber. Sie leben tief im Wald, und am liebsten überfallen sie Reisekutschen. Die Beute aus ihren Raubzügen horten sie in ihrer Räuberhöhle. Doch eines Tages sind keine Wertsachen in der Kutsche, über die sie sich hermachen, sondern bloß Tiffany, ein kleines Mädchen. Tiffanys Eltern sind gestorben, und eigentlich war sie auf dem Weg ins Waisenhaus. Doch weil sie dort sowieso nicht hinmöchte, behauptet sie einfach, sie sei die Tochter eines Maharadschas, und der würde den Räubern jede Menge „Lösegeld“ für ihre Rückkehr zahlen. So entführen die Räuber Tiffany in ihre dunkle Höhle. Womit die drei nicht rechnen, ist, dass sich Tiffany als eine höchst vergnügliche und unterhaltsame Mitbewohnerin herausstellt. Irgendwann wollen die Räuber das Mädchen gar nicht mehr hergeben – bis sie herausfinden, dass ihr Vater gar kein Maharadscha ist...

Der mehrfach ausgezeichnete französische Grafiker Tomi Ungerer (1931–2019) hat sein Leben lang Bilderbücher für alle Altersgruppen geschrieben und illustriert. In „Die drei Räuber“ ist sein Eintreten für die Rechte von Kindern auf Eigenständigkeit, Neugierde und Selbstverwirklichung deutlich zu erkennen.

**Regie** Oda Zuschneid

**Bühne & Kostüme** Caroline Stauch

**Verfügbar ab** November 2022

## KONDITIONEN

**Preis** 3.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. MwSt.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten



**PINOCCHIO**

Rupert Hausner, Daniel Hölzinger

Max. 400 Zuschauer\*innen

# MISTER BATS MEISTERSTÜCK ODER DIE TOTAL VERJÜNGTE OMA · 8+

## Ein Science-Fiction-Abenteuer von Christine Nöstlinger

Sooft Enkel Robi auch all ihre Vorzüge betont, Oma Seifertiz fühlt sich einfach alt. Sie ist schnell erschöpft, langsam zu Fuß, und ständig tut ihr Bein weh. Dagegen muss man doch etwas tun! Zum Glück gibt es das Geschwisterpaar Bat: Frau Bat mit ihrer magischen Handtasche und der sonderbare Erfinder Mr. Bat mit seinem Versuchslabor mitten im Wald. Dort bewahrt er nicht nur eine selbst gebaute Zeitmaschine auf, sondern auch einen Verjüngungstrank, den er von einer Urahnin geerbt hat. Oma Seifertiz trinkt – sicher ist sicher – gleich die ganze Flasche leer und verwandelt sich tatsächlich zurück in ihr zehnjähriges Ich. Plötzlich ist sie nicht mehr „die Oma“, sondern Alice. Doch die Freude darüber währt nicht lange, denn offenbar dürfen Zehnjährige: gar nichts. Weder kommt Alice an ihr Ersparthes noch darf sie ohne elterliche Genehmigung am Schulunterricht teilnehmen. Selbst wieder älter werden ist gar nicht so einfach ohne die Rezepte der längst verblichenen Urahnin Isabella von Raubatmeier. Aber es gibt ja noch Mr. Bats Zeitmaschine. Also brechen Robi und Frau Bat zur Reise in die Vergangenheit auf. Wo sie allerdings tatsächlich landen, das ist noch mal eine ganz andere Frage.

Abenteuer, Science-Fiction und skurrile Familienchronik zugleich: Auch in „Mister Bats Meisterstück oder Die total verjüngte Oma“ lässt Christine Nöstlinger (1936–2018), die wohl bekannteste Kinder- und Jugendbuchautorin Österreichs, in gewohnt turbulenter Manier ihre Alltagsheld\*innen gegen Autoritäten aller Art aufbegehren.

### Termine auf Anfrage

#### KONDITIONEN

Preis 2.000 €

Tantieme 14% zzgl. Mwst.

Zusatzkosten AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Max. 120 Zuschauer\*innen

# TITTIPICS · 14+

## Eine Stückentwicklung über das Erwachsenwerden im digitalen Zeitalter von Annette Müller · Uraufführung

So viele Bilder, so viele Möglichkeiten. Es liegt eine Freiheit darin, im Internet zu pubertieren: Ganz einfach scheint es, jemanden kennen zu lernen, Erfahrungen mit Beziehungen und Sexualität zu sammeln und dabei selbst zu bestimmen, wie viel ich von mir preisgebe. Gibt es einen digitalen Körper? Und wenn ja: Kann der sexy sein? Habe ich im Netz ein Antlitz? Oder ein Face? Ein Surface? Eine Oberfläche? Woher weiß ich, ob ich dich riechen kann, wenn du hinter Glas bist? Oder sind wir jetzt nur noch eine Idee? Wie spüren wir uns also im weltweiten Web? Und wovon träumen wir in der Dunkelheit? I like you. #DoULikeMeToo? Schick mir ein Bild von Dir. Click! – Was als intimer Liebesbeweis begann, schlägt in öffentliche Bloßstellung um. Plötzlich kursieren die Bilder, erst im Freundeskreis, dann an der ganzen Schule, und am Pranger stehen statt der Täter\*innen die Betroffenen: „Selbst schuld, wenn du solche Fotos machst!“

Annette Müllers Stückentwicklung betrachtet die digitalen Facetten jugendlicher Kommunikation zwischen Sexting, Sextortion und Victim Blaming.

Regie Annette Müller

### Termine auf Anfrage

#### KONDITIONEN

Preis 750 €

Tantieme 14% zzgl. Mwst.

Zusatzkosten AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

# PINOCCHIO · 6+

**Familienstück nach Carlo Collodi, für die Bühne bearbeitet von Max Eipp**

Es beginnt mit einem Stück Holz, das ein Mensch werden will. Zauberhaft, auch ein bisschen unheimlich vielleicht, kommt Pinocchio auf die Welt, erschaffen von Geppetto, dem Schreiner. Der hat sich zwar das Vatersein nicht ausgesucht, aber er bemüht sich nach Kräften, aus der sprechenden Puppe ein gutes Mitglied der Gesellschaft zu machen. Doch so einfach ist das nicht: Vorurteilsfrei, aber auch gänzlich unerfahren, zieht Pinocchio in die weite Welt hinaus. Trotz eindringlicher Warnungen der sprechenden Grille, kommt er schnell vom eingeschlagenen (Schul-)Weg ab und wird zur leichten Beute des Gaunerduos Fuchs und Katz, das versucht, ihn um Glück und Gold zu bringen. Erst als Geppetto in Gefahr gerät, beweist Pinocchio, dass er nicht nur einen Holzkopf, sondern vor allem ein großes Herz hat.

Carlo Collodis „Pinocchio“ ist ein Klassiker der Literaturgeschichte, so ziemlich jedes Kind kennt die hölzerne Puppe, deren Nase wächst, wenn sie lügt. Zum ersten Mal 1881 als Fortsetzungsgeschichte in einer Wochenzeitung für Kinder erschienen, taucht die Figur auch heute noch in unzähligen Varianten auf Bühnen und in Kinderzimmern überall auf der Welt auf. Oda Zuschneid, künstlerische Leiterin des Jungen LTTs, setzt die Geschichte mit ihrem vierköpfigen Ensemble und zahlreichen Puppen anrührend, witzig und temporeich in Szene.

**Regie** Oda Zuschneid

**Bühne & Kostüme** Caroline Stauch

**Musik & Sounddesign** Alex Konrad

**Termine auf Anfrage**

## KONDITIONEN

**Preis** 3.500 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Max. 400 Zuschauer\*innen

# PETER UND DER WOLF · 6+

**Ein musikalisches Märchen nach Sergei Prokofjew**

**Text: Ensemble und gelegentlich Oda Zuschneid**

Wie oft hat der Großvater seinen Enkel Peter schon ermahnt, nach dem Spielen im Freien stets das Gartentor zu schließen – nicht, dass am Ende der hungrige Wolf hereinkommt, der im Wald sein Unwesen treibt! Trotzdem lässt Peter es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem Vogel, der Ente und dem Kater auf der großen Wiese den aufkommenden Frühling zu genießen. Alles könnte so schön sein, würde nicht der Wolf in dem Jungen mit seinen Tieren das ideale Festmahl erblicken. So müssen Peter und seine tierischen Freund\*innen nicht nur zusammenarbeiten, um sich selbst das Leben zu retten, sondern letztlich auch dem, von dem man es am wenigsten erwartet hätte.

Vor über 80 Jahren hat Sergei Prokofjew (1891–1953), bekannt für seine wegweisenden Kompositionen, mit dieser Geschichte über Mut, Teamwork, das starke Band der Freundschaft und die bittere Wahrheit der Nahrungskette eine programmmusikalische Klangwelt komponiert, in der die Instrumentation die Erzählung übernimmt. Die Inszenierung am Jungen LTT verfolgt den ursprünglichen Gedanken – wie können Kinder an den Klang der Instrumente eines Sinfonieorchesters herangeführt werden? – noch weiter zurück und fragt: Wann wird aus Geräusch Klang, und was ist notwendig, damit dieser Klang als Musik wahrgenommen werden kann? Diese Prozesse werden sichtbar gemacht: Das Ensemble des Jungen LTT spielt, musiziert und variiert die Melodien aus Prokofjews Märchen live auf der Bühne.

**Regie** Oda Zuschneid

**Musikalische Leitung & Sounddesign** Barbara Borgir

**Bühne & Kostüme** Caroline Stauch

**Termine auf Anfrage**

## KONDITIONEN

**Preis** 2.000 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Max. 400 Zuschauer\*innen

# ANGSTMÄN · 8+

## Ein panisches Kammerspiel von Hartmut El Kurdi

Alle haben Angst – nicht nur Kinder, sondern auch Superhelden und sogar Superschurken. Das Stück erzählt in einer ausgelassenen und gewitzten Sprache von dieser Angst, ihren Auswüchsen und den Strategien sie zu bewältigen, weshalb es in unserem Spielplan nicht fehlen darf.

Als Jennifer Mann nach dem Fußballspielen nach Hause kommt, ist sie alleine. Ihre Mutter musste kurzfristig eine Nachtschicht übernehmen. Erst mal ist das super. Jennifer entspannt vor dem Fernseher, lässt alle Sicherungen rausfliegen, bestellt Pizza. Aber dann will sie lieber doch noch mal auf Nummer sicher gehen. Hat sie da nicht etwas im Schrank gehört? Bewaffnet mit einem Fleischklopfer schaut Jennifer nach und findet: Angstmän. Der fürchtet sich vor allem und jedem, gerät beim kleinsten Geräusch in Panik, kurz: Er ist der größte Angsthase des Universums. Wie er im Schrank gelandet ist? Aus Versehen, auf der Flucht vor seinem Erzfeind Pöbelmän. Flugs wird Jennifer zu Jennifermän erklärt und macht zusammen mit Angstmän die Wohnung pöbelmänsicher. Doch vor diesem fiesesten Typen aller Galaxien gibt es kein Entkommen. Mitten im Wohnzimmer kommt es zum Showdown mit Pöbelmän. Dabei beschleicht Jennifer ein Verdacht: Haben vielleicht sogar widerliche Superschurken vor etwas Angst?

Hartmut El Kurdi (\*1964) hat mit dem Theaterstück und späteren Kinderbuch „Angstmän“ einen erfrischend witzigen Zugang zur Mechanik des Angsthabens gefunden. 2003 wurde er für die Hörspielfassung des Textes mit dem Deutschen Kinderhörspielpreis ausgezeichnet.

**Regie** Annette Müller

**Bühne & Kostüme** Oliver Kostecka

**Musik & Sounddesign** Michael Lohmann

### Termine auf Anfrage

#### KONDITIONEN

**Preis** 2.000 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Max. 400 Zuschauer\*innen

# SHOPPING ANIMALS · 10+

## Eine Show über Konsum und den Reiz der Dinge von Oda Zuschneid und Ensemble · Uraufführung

Während die Modekollektionen des vergangenen Jahres in den Schredder kommen, befasst sich das Junge LTT mit dem Thema Konsum. Aber was ist das überhaupt? Verbrauch oder Luxus? Ein konditionierter Reflex oder das bewusste Sich-Einschreiben in die Wirklichkeit? Notwendiges Übel oder Selbstverwirklichung? Fest steht: Die Welt der Waren wächst schneller und schneller und junge Menschen sind darin eine immens wichtige, weil kaufkräftige, Zielgruppe. „Ich liebe die Dinge über alles“, beginnt der chilenische Schriftsteller Pablo Neruda seine „Ode an die Dinge“. Zweifelsohne könnten viele in dieses Loblied einstimmen, wenn sie ihr Verhältnis zu all dem beschreiben müssten, was sie umgibt: der neue Pullover, die lang gesuchte Schallplatte, die aktuelle Spielkonsole oder all die mehr und weniger nützlichen Objekte, die Schränke und Zimmer füllen. Dass dieses Besitzen nicht nur positive Assoziationen weckt, ist spätestens seit der ersten Konsumkritik bekannt: Die Warenwelt macht nicht glücklich. Viele Dinge verschwinden, Überfluss und der verschwenderische Umgang mit Ressourcen wird kritisiert, während die Abhängigkeit zu neuen Dingen enorm steigt – man denke nur ans Smartphone.

„Shopping Animals“ ist eine interaktive Spielshow und die theatrale Auseinandersetzung mit der Inszenierung von Dingen, dem Haben-Wollen und den Bedingungen der Produktion.

**Regie** Oda Zuschneid

**Konzept & Text** Oda Zuschneid, Twyla Zuschneid

**Bühne & Kostüme** Twyla Zuschneid

**Musik, Sounddesign & Video** Michael Lohmann

### Termine auf Anfrage

#### KONDITIONEN

**Preis** 2.000 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

hope



SOPHIE SCHOLL: ALLEN GEWALTEN ZUM TROTZ SICH ERHALTEN

Kristin Scheinhütte

Max. 120 Zuschauer\*innen

# SOPHIE SCHOLL: ALLEN GEWALTEN ZUM TROTZ SICH ERHALTEN · 14+

Schauspiel von Annette Müller · Uraufführung

Mut und Zivilcourage sind Worte, die uns Nachgeborenen zwar ehrlich über die Lippen kommen mögen. Doch wie verhält man sich wirklich, wenn man vor der unumgänglichen Entscheidung steht: Ich oder die anderen? 1943, zwei Jahre vor Kriegsende, wird die Gruppe „Weiße Rose“ zerschlagen, die sich den Nationalsozialisten aktiv widersetzte. Eines ihrer Mitglieder ist die Studentin Sophie Scholl. Als Mädchen zunächst selbst im regierungstreuen „Bund Deutscher Mädel“ aktiv, entwickelt sie mit den Jahren eine religiös, sozial und politisch motivierte Haltung, aufgrund derer sie sich gegen die faschistische Ideologie des Naziregimes zu wehren beginnt. Gemeinsam mit ihrem Bruder Hans sowie dessen Kommilitonen Christoph Probst, Alexander Schmorrell, Willi Graf und dem Philosophiedozenten Kurt Huber verbreitet Sophie Scholl an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität Flugblätter, die zum Widerstand gegen Hitlers Regime aufrufen – im Wissen, dass sie damit ihr Leben aufs Spiel setzt. Tatsächlich werden die Geschwister von den Nationalsozialisten verhaftet und wenig später hingerichtet.

Regisseurin Annette Müller wurde zuletzt mit der Auftragsarbeit „Harder, FASTER, Stronger“ für das Junge LTT für den Jugendstückepreis des Heidelberger Stückemarkts 2021 nominiert. Sie inszeniert ihr fünftes Stück am Jungen LTT als Soloperformance und versammelt auf der Bühne die Stimmen und Eindrücke von Zeitzeug\*innen und Wegbegleiter\*innen Sophie Scholls. Aus dem so zusammengefügt dokumentarischen Material entsteht ein vielschichtiges Porträt dieser couragierten jungen Frau, die am 9. Mai 2021 hundert Jahre alt geworden wäre. Unter Verwendung von Interviewmaterial aus „Das kurze Leben der Sophie Scholl“ (1980) von Hermann Vinke, mit freundlicher Genehmigung des Autors.

**Regie, Bühne & Kostüm** Annette Müller  
**Musik & Sounddesign** Michael Lohmann

**Termine auf Anfrage**

## KONDITIONEN

**Preis** 750 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Max. 35 Zuschauer\*innen

# WAHLBEKANNTSCHAFTEN · 10+

Ein Theaterstück zum Hören und Mitentscheiden  
von Gesa Bering, Stephan Dorn und Benedikt Grubel · Uraufführung

Ausgestattet mit Kopfhörern betreten wir einen Raum, der speziell für uns gemacht ist. Einen Raum, in dem demokratisches Denken, Handeln, Verhandeln, Scheitern und Neu-Aushandeln erprobt wird. Zwischen Wahlkabine, Schulhof, Hinterzimmergespräch, Küche, Ratssaal, Bandprobenraum und antikem Markt- und Versammlungsplatz verhandeln wir spielerisch unser Miteinander-Sein. Wir üben Demokratie, üben sie aus und testen ihre Grenzen. Wir hören zu, wir machen mit, wir treffen Entscheidungen mit- und füreinander – schaffen womöglich eine utopische Gemeinschaft auf Zeit. In einer Umgebung, die uns zusammenbringt: Orte der Begegnung, an denen wir aufeinander eingehen müssen. Indem wir vielen kleinen Entscheidungsfäden folgen, weben wir gemeinsam an einem großen Geflecht: mal geradlinig, mal über Kreuz, mal als geordnetes Muster, mal als verworrenes Knäuel.

Mit ihrer Inszenierung „Wahlbekanntschaften“ für das Junge LTT haben Gesa Bering, Stephan Dorn und Benedikt Grubel einen Raum für Entscheidungen geschaffen, ohne Trennung zwischen Bühne und Publikum. Hier sind junge Menschen dazu eingeladen, sich als Einzelne in einer Gruppe aufeinander einzulassen und sich zu fragen: Wie klingt Demokratie? Wie klingt es, seine Stimme abzugeben? In welchem Takt bewegen wir uns? Können wir alle unserem eigenen Rhythmus folgen und doch gemeinsam „klingen“? Und was passiert eigentlich, wenn am Ende alle ihre Kopfhörer abnehmen und ins Gespräch kommen?

**Regie & Text** Gesa Bering, Stephan Dorn, Benedikt Grubel  
**Bühne & Kostüme** Mari-Liis Tigasson  
**Musik & Sounddesign** Stephan Dorn, Benedikt Grubel

**Termine auf Anfrage**

## KONDITIONEN

**Preis** 300 €

**Tantieme** 14% zzgl. Mwst.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Max. 120 Zuschauer\*innen

## MONSTA · 4+

**Ungeheuerliches zwischen Geisterstunde und Schrecksekunde,  
nach dem Kinderbuch von Dita Zipfel**

Sie können winzig klein sein, aber auch schrecklich groß; furchtbar glitschig, aber auch staubtrocken; schwarz-weiß-kariert, durchsichtig oder bunt-gescheckt – Monster. Gerne leben sie unterm Bett oder in der Klospülung, hinter der Kommode oder als Topfpflanze getarnt. Und sie legen sich für die richtige Portion Grusel mächtig ins Zeug: Sie nagen an Bettpfosten, quietschen mit Türen, verstecken Puppen, blähen ihre Nüstern, lassen die Knochen knacken. Diese knuffeligen Zeitgenossen stehen inzwischen auf der Roten Liste gefährdeter Arten, in freier Wildbahn kann man sie kaum noch entdecken. Drei Hobby-Monsterologen haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, die gruseligen Lebewesen aufzuspüren und zu beobachten. Untersucht werden soll, wie aus unsichtbaren Monstern sichtbare werden und wie die gruselige Spannung entsteht, die so ein angenehmes Kribbeln in der Magengrube auslöst. Bald schon sind die drei Forscher mit ihren Schreck-Experimenten, Schrei-Tutorials und Schattenspielen dermaßen leidenschaftlich bei der Sache, dass die Grenzen verschwimmen und nicht mehr ganz klar ist: Wer ist hier eigentlich Monster-Experte und wer Monster?

Ausgehend von Dita Zipfels Kinderbuch „Monsta“ entwickelte Regisseur Benedikt Grubel ein Stück, das sich Monstern und gruseligen Gefühlen in allen Facetten widmet. Dita Zipfel, zuletzt mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2020 ausgezeichnet, und der Autor Finn-Ole Heinrich steuerten zur Inszenierung Ideen und eigene Texte bei.

**Konzeption** Benedikt Grubel, Finn-Ole Heinrich, Dita Zipfel, Twyla Zuschneid

**Regie** Benedikt Grubel

**Bühne & Kostüme** Yasmin Attar, Sarah Mittenbühler

**Musik & Sounddesign** Benedikt Grubel

**Termine auf Anfrage**

### KONDITIONEN

**Preis** 750 €

**Tantieme** 14% zzgl. MwSt.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Max. 50 Zuschauer\*innen

## SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN · 10+

**Von Frida Nilsson, deutsch von Friederike Buchinger  
in einer Fassung von Twyla Zuschneid · Uraufführung**

Das Fischerdorf Blauwiek auf einer Insel am Rand der Welt: Im Winter gefrieren die Schiffssegel, zu Essen gibt es nur Beeren und Fisch. Hier lebt die 10-jährige Siri mit ihrer kleinen Schwester Miki, der sie von den schaurigen Taten des Piratenkapitäns Weißhaupt erzählt. Die Mannschaft seines Dreimasters Schmeerabe entführt Kinder und richtet sie durch harte Arbeit in Weißhaupts Diamantenmine zugrunde. Doch plötzlich wird aus den Gruselgeschichten Realität: Weißhaupt verschleppt Miki, als Siri sie aus den Augen lässt. Das Fischerdorf verharrt in Hoffnungslosigkeit, der alte Vater ist zu schwach – also bricht Siri alleine auf, um Miki zu retten. Aller Angst zum Trotz heuert sie auf einem Handelsschiff als Kombüsehilfe an. Auf ihrer Reise läuft sie zu Fuß über das Eismeer, landet im Lager einer Wolfsjägerin, begegnet einer Meerjungfrau und steht letztlich dem schrecklichen Weißhaupt selbst gegenüber. Nicht nur Siris unbeugsamer Mut, sondern auch ihr Mitgefühl helfen ihr dabei immer wieder weiter.

Niemand ist ausschließlich gut oder böse. Wir alle haben Beweggründe für unser Handeln, und jede Tat hinterlässt Spuren in uns. Die Kinderbuchautorin Frida Nilsson (\*1979) wurde 2014 mit dem Astrid-Lindgren-Preis für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet, 2019 erhielt sie den James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur. Ihre Texte wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

**Regie** Twyla Zuschneid

**Bühne & Kostüme** Caroline Stauch

**Musik & Sounddesign** Alex Konrad

**Termine auf Anfrage**

### KONDITIONEN

**Preis** auf Anfrage

**Tantieme** 14% zzgl. MwSt.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Max. 400 Zuschauer\*innen

# ODYSSEE · 14+

## Nach Homer

Der Trojanische Krieg ist endlich vorbei. Zehn Jahre lang hat Odysseus, der König von Ithaka, gekämpft und ist zum Helden geworden. Nun will er heimkehren auf seine Insel, zu seiner Frau Penelope und seinem Sohn Telemachos. Es beginnt eine Irrfahrt, die weitere zehn Jahre dauert. Von all den mannschaftsstarken Schiffen, mit denen Odysseus aufbricht, erreicht kein einziges das Ziel. Etliche seiner Weggefährten lassen ihr Leben angesichts der Gefahren, die sie gemeinsam mit Odysseus durchstehen müssen: Sie begegnen fürchterlichen Monstern, von Menschenfressern über Kyklopen bis hin zu Seeungeheuern. Immer wieder greifen auch die Götter und Göttinnen ein, von denen einige Odysseus alles andere als wohlgesonnen sind. Sogar durch die Unterwelt führt Odysseus' Reise, bis er endlich wieder Ithaka betreten kann. Doch der letzte Kampf um seine Familie und sein Königreich steht ihm hier erst noch bevor. Denn die Heimat, die der König nach Jahren auf Ithaka wiederfindet, ist weit entfernt von der Heimat, an die er sich erinnert.

Wenn es den Autor Homer tatsächlich gab, hat er mit der „Odyssee“ (vermutlich erstmals um 800–700 v.Chr. verschriftlicht) eines der ersten bedeutenden Epen der westlichen Hemisphäre geschaffen. Es stellt eine Frage, die so aktuell ist, wie der Text alt: Ist die mühsame Heimkehr des Odysseus nicht eigentlich die andauernde Befragung der eigenen Herkunft?

**Regie** Fanny Brunner

**Bühne & Kostüme** Daniel Angermayr

**Musik & Sounddesign** Alex Konrad

**Termine auf Anfrage**

### KONDITIONEN

**Preis** 2.000 €

**Tantieme** 14% zzgl. MwSt.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Max. 400 Zuschauer\*innen

# HAMLET · 16+

## One-Woman-Show nach dem Schauspiel von William Shakespeare

Der König von Dänemark ist tot, doch er findet keine Ruhe. Nachts erscheint er seinem Sohn, dem trauernden Prinzen Hamlet, und verkündet: Der jetzige König Claudius, sein eigener Bruder, sei sein Mörder. Der Geist fordert Hamlet zur Rache auf, doch kann der Prinz der Erscheinung trauen? Hamlet braucht Gewissheit und täuscht Wahnsinn vor, um die Wahrheit zu ergründen. Die unerfüllte Liebesbeziehung zu Ophelia kommt ihm als Ausrede für seinen Wahn gerade recht. Mit der eigenen Hinterlist jedoch verheddert er sich in den Intrigen der anderen, die ihn umgeben. Er handelt nicht, sondern verliert sich in Reflexionen, zögert ein ums andere Mal – und tötet schließlich im Affekt den Falschen. Die Spirale der Gewalt dreht sich unaufhaltsam weiter, und bei dem einen Toten bleibt es nicht ...

Erst radikalisiert sich Hamlets Denken, dann sein Tun; und die Zeit läuft ihm davon. Als Zauderer voller hoher Ansprüche und Standesdünkel ist der Dänenprinz des britischen Nationaldichters William Shakespeare (1564–1616) seit Jahrhunderten von der Welt überfordert und gefangen zwischen Nachdenken und Handeln, Macht und Ohnmacht. Oda Zuschneid steht auf der Bühne und spielt alle Figuren. Sie fragt mit Hamlet: Wie soll man sich verhalten? Wie will man sein oder nicht sein? Wem kann man trauen, von wem wird man betrogen? Und wenn man selbst nicht handelt, profitieren davon dann nicht die anderen? Aber: Wie Hamlet von seinem hohen Ross herunterholen und ihm den Rücken stärken?

**Regie** Fanny Brunner

**Bühne & Kostüme** Daniel Angermayr

**Musik & Sounddesign** Alex Konrad

**Videodesign** Fanny Brunner, Oda Zuschneid

**Termine auf Anfrage**

### KONDITIONEN

**Preis** 2.000 €

**Tantieme** 14% zzgl. MwSt.

**Zusatzkosten** AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten



# Ansprechpartner\*innen

## GASTSPIELVERKAUF

**Charlotte Bucka**

Tel. 07071 / 15 92 15  
bucka@landestheater-tuebingen.de

**Birgit Reiher**

Tel. 07071 / 15 92 14  
reiher@landestheater-tuebingen.de

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

**Simone Lahutta**

Tel. 07071 / 15 92 10  
lahutta@landestheater-tuebingen.de

## INTENDANT

**Thorsten Weckherlin**

Tel. 07071 / 15 92 12  
weckherlin@landestheater-tuebingen.de

## JUNGES LTT

**Oda Zuschneid / Twyla Zuschneid**

Tel. 07071 / 15 92 51  
zuschneid@landestheater-tuebingen.de  
t.zuschneid@landestheater-tuebingen.de

## VERWALTUNGSDIREKTORIN

**Dorothee Must**

Tel. 07071 / 15 92 13  
must@landestheater-tuebingen.de

## IMPRESSUM

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen · Eberhardstr. 6 · 72072 Tübingen · landestheater-tuebingen.de **Intendant** Thorsten Weckherlin **Verwaltungsdirektorin** Dorothee Must **Redaktion** Dramaturgie / Junges LTT / KBB **Druck** Druckerei Raisch GmbH & Co. KG **Grafik** giesevogler.com **Zeichnungen** Peter Engel **Fotos** · **Martin Sigmund** Ein großer Aufbruch / Shopping Animals / Der gute Mensch von Sezuan / Sophie Scholl **Tobias Metz** Irgendwie Irgendwo Irgendwann / Pinocchio / Monsta **Theatersport** Harlekin-Theater Tübingen **Stand** Juni 2021

**Mit freundlicher Unterstützung**

# Konditionen

1. Die genannten Honorare orientieren sich an Größe und Aufwand der Produktionen.
2. Wenn Sie sich für zwei oder mehr Stücke entscheiden, räumen wir Ihnen gerne Rabatte ein.
3. Gastspielorte, die Kooperationsverträge mit dem LTT abschließen, erhalten Sonderkonditionen.
4. Zum jeweiligen Honorar kommen die angegebene Tantieme, die mit 7% versteuert wird, die vorgeschriebene Altersversorgungsabgabe (AVA), eventuelle GEMA-Gebühren sowie gestaffelte Entfernungspauschalen.

	Abendspielplan	Junges LTT
Bis 50 km	Keine Gebühren	Keine Gebühren
50 –100 km	300 €	200 €
100 –200 km	600 €	300 €
Über 200 km	1.200 €	600 €

Bei den Familienstücken „Die drei Räuber“ und „Pinocchio“ gelten die Entfernungspauschalen des Abendspielplans.

5. Gegebenenfalls treten Übernachtungskosten für Technik und/oder Ensemble auf, die vom Gastspielort zu tragen sind.
6. Wir bieten – natürlich kostenlos – Einführungsveranstaltungen bzw. Nachbereitungsgespräche zu den jeweiligen Inszenierungen an.
7. Das LTT stellt für fast alle Produktionen theaterpädagogisches Material zur Verfügung. Informationen hierzu gibt die Theaterpädagogik.

DREI  
ZWO  
EINS  
YEAHH !

